

Patientenversorgung im Großschadens- und Katastrophenfall

Medizinische, organisatorische und technische Herausforderungen jenseits der Individualmedizin

Vier Männer, Anästhesist, Unfallchirurg, Feuerwehrdirektor und Behördenleiter Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe haben sich zusammengefunden, um ein Lehrbuch über Patientenversorgung im Großschadens- und Katastrophenfall herauszugeben. Sie werden dabei sehr wirkungsvoll unterstützt von fast 90 Autoren aus den verschiedensten Institutionen, die sich im weitesten Sinne auftragsgemäß mit solchen Themen befassen. Um es vorweg zu sagen: Es ist ihnen eindrucksvoll gelungen, diese wahrhaft gewaltige Aufgabe zu bewältigen. Denn das Buch vermittelt einen höchst informativen Überblick über all das, was in unserem Land bereit steht, um im Katastrophenfall rasch und effektiv eingreifen zu können.

Entsprechend dem Untertitel liegt dabei ganz bewusst der Schwerpunkt der Beiträge auf der verständlichen Darstellung der Hintergründe und Zusammenhänge im Fall der Fälle. Die individualmedizinische Patientenversorgung wird hingegen kaum dargestellt. Dafür gibt es im Bereich der Notfallmedizin gewiss genügend kompetente Lehrbücher.

Die technischen Daten des Buches: 1,636 kg schwer, 800 Seiten, 214 Abbildungen, 115 Tabellen, angemessener Preis.

Zum Inhalt:

Der Inhalt gliedert sich in zehn ganz unterschiedliche Kapitel und einen Anhang. In diesem findet sich ein vom Bundesministerium des Inneren erstelltes Glossar, das für den „normalen“ Mediziner völlig neue und unbekannte Begriffsdefinitionen bereithält. Außerdem gibt es die Zusammenstellung „Taktische Zeichen“, wie sie auf Lagekarten dann im Ernstfall wohl Verwendung finden würden.

Das 1. Kapitel zeigt die historische Entwicklung der Rettungsmedizin bis zum heutigen „Bevölkerungsschutz“ auf; interessant zu lesen. Das 2. Kapitel stellt

die rechtlichen Grundlagen der im Rettungswesen tätigen Organisationen auf nationaler und auch auf EU-Ebene dar: für Mediziner eher nicht so mitreißend. Genauso ist es mit dem 3. Kapitel über Allgemeine Führungslehre und Einsatzorganisation sowie dem 4. Kapitel über Einsatzkräfte und -mittel. Solche Themen muss man mögen, um sie als Mediziner interessant zu finden. Da ist das 5. Kapitel schon spannender. In diesem werden nämlich Szenarien vorgestellt, bei denen im Zusammenwirken mit den anderen Beteiligten auch die Rettungsmedizin eine gewisse Rolle spielt. So z.B. Unfallereignisse, Brände, Gefahrgutunfälle, Allgemeingefährliche Infektionskrankheiten, Naturgefahren, ABC-Gefahrenlagen, Terroranschläge und Paniksituationen.

Das 6. Kapitel geht dann noch einmal spezieller auf die medizinische Versorgung in den vorgenannten Situationen ein. Dieses Kapitel sollte der Notfallmediziner sehr sorgfältig lesen. Werden hier doch Aspekte aufgezeigt, die bestimmt nicht sämtlich in einem Lehrbuch der Notfallmedizin benannt werden. Die in Kapitel 7 (Spezielle organisatorische Aspekte) beschriebenen Einsatztaktiken sind wieder mehr etwas für Einsatzleitungen und Logistiker. Ein eigenes Kapitel 8 ist der Notfallplanung der Krankenhäuser gewidmet. Aus Erfahrung ist wohl den meisten klinisch tätigen Anästhesisten klar, dass es hier in der Regel nicht unerheblichen Wissensmangel gibt. Der könnte hier ein wenig behoben werden.

Der Darstellung der psychosozialen Notfallversorgung, der Seelsorge und der ethischen Aspekte ist Kapitel 9 gewidmet. Auch dieses Kapitel ist sehr lesenswert. Mit dem 10. Kapitel über sonstige Aspekte wird dann wahrscheinlich auch die letzte Lücke im Gesamtkomplex Großschadens- und Katastrophenfall geschlossen, die noch existieren könnte.

Ein ganz persönliches Wort zu dem wohl federführenden Herausgeber, Autor und Mitautor zahlreicher Beiträge, H. A. Adams: Der von ihm verfasste Beitrag über die ethischen Aspekte der Notfall- und Katastrophenmedizin zitiert auch Äußerungen von Papst Pius XII. aus dem Jahr 1957 (!) zu Fragen der künst-

lichen Wiederbelebung und Beatmung (S. 695). Man wird vielleicht zugeben müssen, dass die dort vertretenen Ansichten heute, nach ca. 60 Jahren wohl eher unter historischen Aspekten zu verstehen sind. In unserer Gegenwart haben – ob man das gutheißt oder nicht – Gesetzgebung, Rechtsprechung und Leitlinien weitestgehend solche Normenbildung übernommen.

Wer soll nun dieses Buch besitzen, lesen und beherzigen. Die Herausgeber wünschen sich als Zielgruppen „insbesondere das ärztliche, rettungsdienstliche, feuerwehrtechnische und pflegerische Führungspersonal aller Bereiche sowie die entsprechenden Mitarbeiter der Behörden“. Im Interesse der Menschen, die von einer solchen speziellen Daseinsvorsorge Nutzen haben könnten, sollte man hoffen, dass den Herausgebern dieser Wunsch voll erfüllt werden wird.

J. Radke, Göttingen

Patientenversorgung im Großschadens- und Katastrophenfall Medizinische, organisatorische und technische Herausforderungen jenseits der Individualmedizin

Herausgeber:

H. A. Adams · C. Krettek · C. Lange · C. Unger

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2013

Auflage: 2014

Seiten: 796 S., 214 Abb., 115 Tab.

Preis (D): 99,95 €

ISBN-13: 978-3-7691-1278-8

